

Unter anderem kümmern sich die Vereinsmitglieder um die Sitzbänke im Gemeindegebiet.

Leben im Dorf, wie es sein sollte:

Die Dorfbelebung Mittelstetten

Ein Ort, sechs Ortsteile und die Frage: Wie bringt man Alt-Eingesessene, Neu-Zugezogene, Geschichtsinteressierte und junge Familien an einen Tisch? In Mittelstetten heißt die Antwort schlicht Dorfbelebung Mittelstetten e. V..

Wer sich für die Ortsteile der Gemeinde Mittelstetten interessiert – Vogach, Längenmoos, Tegernbach, Oberdorf, Hanshofen oder den Hauptort selbst – und etwas nachforscht, stellt schnell fest: Jedes Dorf hat sein eigenes Selbstbewusstsein. Tegernbach etwa hat trotz Eingemeindung weiterhin sein eigenes Wahllokal und die Erinnerung an die Eigenständigkeit vor 1978, in Längenmoos schlägt das Herz traditionell Richtung Günzelhofen. Doch wenn im Dezember die Lichter in den Fenstern angehen oder im Sommer Höfe ihre Tore für Stöberfreudige öffnen, rücken sie alle zusammen. Dass Mittelstetten heute so ein eng geknüpftes soziales Netz hat, liegt maßgeblich an der Dorfbelebung Mittelstetten.

Die Geschichte des Vereins beginnt bereits 2004. Damals gab es eine offizielle Initiative zur Gemeindeentwicklung. Bürger kamen zusammen, berieten, entwickelten Ideen und planten deren Umsetzung. Als das offizielle Programm auslief, nahmen die Bürger das Heft selbst in die Hand, und bereits 2007 wurde der Verein gegründet. Nach den ersten sieben Jahren unter Gründungsvorstand Schneller und weiteren sieben prägenden Jahren unter Magda Schebesta übernahm 2021 Katharina Schlamp das Ruder als erste Vorsitzende.

Wer Katharina Schlamp erlebt, spürt sofort die Begeisterung für ihr Heimatdorf. Mit Gespür für die Traditionen der Region, aber ohne verstaubte Vereinsmeierei führt sie das Vorstandsteam. „Für mich ist der Begriff Kultur und Heimat vielschichtig“, sagt sie. „Es geht nicht darum, den Zeigefinger zu heben oder alte Akten abzustauben. Es geht darum, Räume zu schaffen, in denen man sich begegnet – ganz ungezwungen.“

ADVENTSFENSTER, FLOHMÄRKTE UND DER „ZWERGERLWALD“

Und diese Räume sind vielfältig, denn die Dorfbelebung deckt genau das ab, was der Sport- oder Schützenverein nicht alleine leisten können: Das bunte Zwischenmenschliche, das ein Dorf erst lebenswert macht.

Besonders in Erinnerung bleiben Aktionen wie der von der zweiten Vorsitzenden Bettina Detsch initiierte Hof-Flohmarkt. „Da war das ganze Dorf auf den Beinen“, erzählt sie freudestrahlend. Neu-Zugezogene hatten Gelegenheit, ihre Nachbarn drei Straßen weiter kennenzulernen, und man wusste wieder, wer hinter den Gartenzäunen wohnt.

Oder die traditionellen Adventsfenster, die einst der aus Franken stammende Kassier Gebhard Dörr als Idee einbrachte: Jeden Abend öffnet sich im Dezember an einem anderen Haus ein aufwendig gestaltetes Fenster. Ganze Familien und Gruppen spazieren durch die nächtlichen Ortsteile, man trifft sich bei Kinderpunsch und Glühwein (wozu oft auch die Gemeindespitze gerne vorbeischaut) und ratscht gemütlich.

Auch für die Kleinsten lassen sich Katharina Schlamp und ihr Team regelmäßig etwas einfallen: Ob die kürzlich stattgefundenen Zaungeschichten, der „Zwergerlwald“ für den Kindergarten oder die beliebte Winterwanderung mit lokalhistorischem Zwischenstopp – wie zuletzt im Emmeringer Hölzl oder beim überraschend geschichtsträchtigen Wirtschaftshof in Rettenbach.

KINDER ALS VERBINDENDES ELEMENT

Ein entscheidender Erfolgsfaktor der Dorfbelebung ist der Blick auf die jungen Familien. „Die 18-Jährigen zieht es erst einmal hinaus, das ist ganz normal“, so Schlamp. „Aber die Familien mit kleinen Kindern, die suchen den Anschluss.“



Führen den Verein: 1. Vorsitzende Katharina Schlamp (rechts) und 2. Vorsitzende Bettina Detsch.

Über den gemeinsamen Kindergarten und die Grundschule in Mittelstetten finden die Kinder zusammen – und über Aktionen der Dorfbelebung schlagen auch die Eltern Wurzeln. „Wir wollen ein breites Angebot machen, das offen für alle ist. Man muss nicht sportlich sein oder schießen können, um bei uns mitzumachen“, so die Vorsitzende.

Das Engagement trägt Früchte. Das Verhältnis zwischen den einzelnen Ortsteilen ist harmonisch, die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen – etwa dem Gartenbauverein bei gemeinsamen Fahrten ins Buchheim-Museum – läuft Hand in Hand. Auch die politische Gemeinde steht voll hinter den Aktivitäten: Flyer werden unbürokratisch gedruckt, Aktionen wohlwollend begleitet.

JUBILÄUM 2027

Und die Zukunft? Die steht schon in den Startlöchern. Neben einem ambitionierten Geschichtsprojekt rund um die Vielfalt der Schulhistorie der Ortsteile steht im nächsten Jahr ein großes Jubiläum an: 20 Jahre Dorfbelebung.

Dass Mittelstetten heute lebendiger, offener und zusammenhaltender ist als je zuvor, ist zu einem großen Teil Katharina Schlamp und ihrem engagierten Team zu verdanken. Sie beweisen jeden Tag aufs Neue: Heimat ist kein Ort, den man einfach vorfindet – Heimat ist das, was man gemeinsam daraus macht.



ENGEL&VÖLKERS

Lokal verwurzelt.
Weltweit vernetzt.

FÜRSTENFELDBRUCK
+49 (0)8141 888 3660
Fuerstenfeldbruck@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/de/de/shops/fuerstenfeldbruck